

Mitteilungen der Nomenklatur-Kommission des V. D. E. V.

(Alle für die Kommission bestimmten Zuschriften usw. sind grundsätzlich nur an den Obmann Dr. Franz P o c h e, Wien IX., Kolingasse 17, zu adressieren.)

III.

Bericht über den V. Internationalen Entomologen-Kongreß.

Von Dr. R. Ebner, Wien.

Einem Wunsche des Vorsitzenden des V. D. E. V. nachkommend, erstatte ich im folgenden einen kurzen Bericht über den V. Internationalen Entomologen-Kongreß und über die Centennarfeier der Société entomologique de France, an welchen ich als Delegierter des V. D. E. V. teilgenommen hatte.

Es war dies der dritte Kongreß dieser Art, der nach dem Kriege stattfand, und zwar diesmal in Paris in der Zeit vom 16. bis 23. Juli 1932. Als Präsident fungierte Prof. Dr. P. Marchal, als Generalsekretär Prof. Dr. R. Jeannel. Drei Vizepräsidenten, ein aus mehreren Mitgliedern bestehendes permanentes Exekutiv-Komitée der Internationalen Entomologen-Kongresse und ein Schatzmeister unterstützten neben einem französischen Organisations-Komitée die Arbeiten der beiden genannten Herren.

Die Beteiligung war sehr groß, die Mitgliederliste enthielt ungefähr 500 Namen; allerdings waren nicht alle Angemeldeten auch wirklich zum Kongreß gekommen. Sehr viele Länder waren vertreten, naturgemäß war die Zahl der französischen Mitglieder besonders stattlich.

Das Programm des Kongresses war sehr reichhaltig. Da gleichzeitig auch die Centennarfeier der Société entomologique de France stattfand, begann der offizielle Teil bereits am 16. Juli. Vormittags versammelten sich die Teilnehmer im Kongreßgebäude (Institut national Agronomique), wo alsbald ein sehr reges Leben herrschte. Nachmittags war anlässlich des genannten Jubiläums eine feierliche Sitzung der Société entomologique de France im Muséum national d'Histoire naturelle, an welcher auch der Präsident der Republik teilnahm. Nach einigen Ansprachen wurden die Adressen der wissenschaftlichen Gesellschaften und Delegationen überreicht. Abends vereinigte ein glänzendes Bankett die Teil-

nehmer in den prächtigen Räumen des Claridge-Hotels. Am folgenden Sonntag wurde das Grabmal Latreilles am Friedhof Père-Lachaise besucht.

Am 18. Juli begannen die eigentlichen Verhandlungen des Kongresses mit einer feierlichen Eröffnungssitzung, woran sich sofort die wissenschaftlichen Vorträge anschlossen. Es waren acht Sektionen gebildet, nämlich für allgemeine Entomologie, für Morphologie, Physiologie und Entwicklung, für Oekologie und Biogeographie, angewandte Entomologie, medizinische Entomologie, Forst-Entomologie, Bienenzucht und Nomenklatur. Wegen der Menge der Teilnehmer und der gebotenen wertvollen Vorträge muß ich leider davon absehen, hier besondere Einzelheiten anzuführen.

Außer durch die Vorträge und anschließenden Diskussionen wurde den Kongreß-Teilnehmern auch durch die Besichtigung verschiedener wissenschaftlicher Anstalten manche Anregung und Belehrung geboten. So konnten wir die Schausammlungen und unter sachkundiger Führung besonders die wissenschaftlichen entomologischen Sammlungen des Muséum national d'Histoire naturelle kennen lernen. Das Vivarium, in dem auch viele Insekten aus verschiedenen Weltteilen gezeigt und gezüchtet werden, fesselte uns besonders durch die geschickte und schöne Art der Darbietung seiner Pfleglinge. Der Zoologische Garten ist namentlich in seinen neueren Teilen in Vincennes schon ganz nach modernen Grundsätzen ausgebaut. Ferner verdient das Institut Pasteur ganz besondere Erwähnung, weil dort auch manche Schädlinge und Krankheitsüberträger unter den Insekten wissenschaftlich genau studiert werden.

Rundfahrten in Paris und Ausflüge nach Chantilly, Fontainebleau und Versailles machten uns mit den schönsten und interessantesten Teilen der Stadt und ihrer Umgebung bekannt.

Eine der wertvollsten Seiten des Kongresses war, wie immer bei solchen Zusammenkünften, die dadurch gegebene Möglichkeit, mit Fachgenossen verschiedene entomologische Fragen eingehend zu besprechen. Dazu boten insbesondere die rein geselligen Veranstaltungen willkommene Gelegenheit. Hier seien daher die zwei Bankette und ein Empfang im Rathaus noch besonders hervorgehoben. Die Organisation des durch keinen Mißton getrübbten Kongresses war sehr befriedigend, sodaß sich gewiß alle Teilnehmer stets gerne der schönen Tage in Paris erinnern werden, die so

viele wertvolle wissenschaftliche Ergebnisse und Anregungen geboten haben.

In der Schlußsitzung am 23. Juli wurde als Ort des nächsten, nämlich des im Jahre 1935 stattfindenden VI. Internationalen Entomologen-Kongresses Madrid gewählt.

An den Kongreß schloß sich vom 24. bis 30. Juli eine Exkursion in die Pyrenäen an, die von einer kleinen Anzahl der Kongreßteilnehmer durchgeführt wurde. Die Hauptpunkte der sehr gut geleiteten Tour waren Lourdes, Gavarnie, Pic du Midi, Luchon und Carcassonne. Mehrmals bot sich uns — wie übrigens auch schon früher in Fontainebleau — Gelegenheit zu entomologischen Aufsammlungen in dem landschaftlich außerordentlich schönen und interessanten Gebiet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Ebner Richard

Artikel/Article: [Mitteilungen der Nomenklatur-Kommission des V.D.E.V.
Bericht über den V. Internationalen Entomologen-Kongreß. 61-63](#)